

DEUTSCHES REICH



AUSGEBEN AM  
22. FEBRUAR 1943

REICHSPATENTAMT  
**PATENTSCHRIFT**

**Nr 732 140**

**KLASSE 19a GRUPPE 23 01**

*B 186361 V/19a*



**Robert Schütz in Leipzig**



ist als Erfinder genannt worden.

**Bleichert-Transportanlagen G. m. b. H. in Leipzig**

Seilunterstützung für Drahtseilbahnen

Patentiert im Deutschen Reich vom 19. Februar 1939 an  
Patenterteilung bekanntgemacht am 28. Januar 1943

## Bleichert-Transportanlagen G. m. b. H. in Leipzig

### Seilunterstützung für Drahtseilbahnen

Patentiert im Deutschen Reich vom 19. Februar 1939 an  
Patenterteilung bekanntgemacht am 28. Januar 1943

Die Erfindung betrifft Seilunterstützungen für Drahtseilbahnen unter Verwendung von Einheitsstützen. Derartige Drahtseilbahnen sind als Feldseilbahnen bekanntgeworden.

5 Man hat dabei bereits höhenveränderliche Stützen verwendet, die aus Holz oder einzelnen Rohrstücken bestanden und mit Seilen verspannt wurden. Die Erfindung besteht nun darin, daß die Einheitsstützen je nach der

10 Größe der Belastung an den Stützstellen in verschiedener Anzahl dicht nebeneinander aufgestellt und am Kopf mit Ausgleichsstücken verbunden sind, die die Belastung auf die einzelnen Stützen gleichmäßig übertragen.

15 Bisher wurde jede Stütze einer Drahtseilbahn für die auf sie entfallende Belastung ausgebildet, wenn es auch bei Baugerüsten o. dgl. bekannt war, Elemente nach Bedarf zusammensetzen, um die anfallende Belastung aufzunehmen.

20 Wollte man sämtliche Stützen für die höchste anfallende Belastung ausbilden, so ergäbe sich im Durchschnitt eine zu schwere Bauart und eine Materialverschwendung. Würden lauter Stützen gleicher

25 Tragfähigkeit verwendet, wie sich das bei Einheitsstützen ergibt, so müßte man auf eine Ausnutzung des Geländes mit Hügeln, Taleinschnitten, Bachläufen u. dgl. bei dem

30 Bau einer Feldseilbahn von vornherein verzichten, denn jede Stütze kann ja nur einen bestimmten Druck aufnehmen. Man müßte, um dem Gelände dabei entsprechend folgen zu können, gelegentlich sehr hohe und dann wieder sehr niedrige Stützen setzen, die in

35 geringem Abstand voneinander aufgestellt sind. Die Erfindung bietet demgegenüber

die Möglichkeit, gelegentlich bei entsprechendem Gelände Stützen in großem Abstand aufzustellen und große Drücke aufzunehmen, wobei eben auch eine besonders hohe Seilspannung durch Spannungsgewichte angewendet werden kann, so daß große freie Spannweiten überbrückt werden können. Außer einer Ersparnis von Stützen ergibt sich die Möglichkeit einer Anpassung der Seilbahn an das

40 Gelände und einer Ausnutzung der besonderen Vorteile und Eigenheiten jeden Geländes.

Die Erfindung ist auf der Zeichnung in einer Ausführungsform beispielsweise mit einer Unterstützung für dreifache Belastung

50 einer Einheitsstütze gezeigt.

Die drei Einheitsstützen *a*, *b*, *c* sind durch Ausgleichsstücke *d* und *e* so verbunden, daß das Ausgleichsstück *d* auf der Stütze *c* abgestützt ist und an der Mitte des Querstückes *e*

55 angreift, das Querstück *e* an den Stützen *a* und *b*. Die Last des Seiles greift an der durch den Pfeil *f* gekennzeichneten Stelle des Stückes *d* an, die in Höhe der Stütze *b* liegt. Dadurch werden auf alle drei Stützen die

60 gleichen Belastungen ausgeübt.

#### PATENTANSPRUCH:

Seilunterstützung für Drahtseilbahnen

65 unter Verwendung von Einheitsstützen, dadurch gekennzeichnet, daß diese je nach der Belastung in verschiedener Anzahl dicht nebeneinander aufgestellt und am

70 Kopf mit Ausgleichsstücken verbunden sind, die die Belastung auf die einzelnen Stützen gleichmäßig übertragen.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen

